

Vergleich verschiedener Futtermischungen auf Sandboden 2003

Fragestellung

Welche Mischungen und Aussaatarten eignen sich am besten für eine Futternutzung nach Winterroggen bei Untersaat?

Material und Methoden

Einfaktorieller Feldversuch mit zwei Wiederholungen

Varianten

- Weißklee gras
- Rotklee gras (40 % Rotklee, 40 % Dt. Weidelgras, 20 % Weißklee)
- Luzerne klee gras (70 % Luzerne, 20 % Dt. Weidelgras, 10 % Weißklee)
- Luzerne

Parameter

Ertrag

Betrieb

Leitbetrieb 7, Kreis Kleve

Ergebnisse

Bestandesentwicklung und -zusammensetzung

Die Untersaaten waren von Anfang an reich an Klee. Im Luzerne klee gras war die Luzerne im 1. Aufwuchs nur mit 25 % vertreten, aufgrund wohl der extensiveren 3-Schnittnutzung war sie ab dem 2. Aufwuchs aber dominierend. Die Gräser hatten demgegenüber in allen Aufwüchsen nur eine geringe Bedeutung.

Trockenmasseertrag

Die Trockenmasseerträge fielen nach einem hohen ersten Aufwuchs von 45 bis 57 dt/ha (Schnitt am 26.5.) in den Folgeaufwüchsen nur gering bis mäßig aus. Ab Anfang Juli zeigte sich der Vorteil etablierter Luzernebestände unter Trockenbedingungen. Mischungen ohne Luzerne hatten bei anhaltender Trockenheit kaum noch Wachstum und erzielten beim Schnitt Mitte Oktober nur 3 – 6 dt/ha, die Mischungen mit Luzerne dagegen immerhin noch 20 - 21 dt/ha.

Einfluss der Ansaatmischung auf Bestandeszusammensetzung und Ertrag

(3 Schnitte von Mai bis Oktober)

Ansaatmischung	Bestandeszusammensetzung					T- Ertrag (bis Aug.)	
	Ertraganteil (1. Zahl: Frühjahr/ 2. Zahl: Herbst)					dt /ha	relativ
	Weidelgras	Deutsches Rotklee	Weißklee	Luzerne	Klee+Luzerne		
Weißklee gras	2/10		98/90		98/90	79	78
Rotklee gras	1/10	85/80	14/10		99/90	101	100
Luzerne klee-gras	5/5		75/25	20/70	95/95	107	106
Luzerne				100/100	100/100	99	98

Fazit/ Empfehlungen

Im trockenen Sommer 2003 hatte die Luzernekleegrasmischung leichte Ertragsvorteile, das Weißklee-gras brachte dagegen die niedrigsten Erträge.

Eine mehrjährige Auswertung der Versuche findet sich im Kapitel „Steuerung von Ertrag und Qualität bei Klee-gras“.